

## **Henckell, Karl: »was ruft uns empor (1896)**

1     »was ruft uns empor  
2     Aus verdämmerten Tiefen,  
3     Was löst uns die Ketten  
4     Und hebt uns zum Licht?  
5     Wir sind die Betrügen,  
6     Die tausend Jahr schliefen,  
7     Kein Gott kann uns retten  
8     Mit fremdem Gericht.

9     Geklammert am Kreuz  
10    Wir harrten auf Drüben,  
11    Hochmütig vom Wahne  
12    Genarrt und geduckt ...  
13    Blind tappte das Leben  
14    Im Dumpfen und Trüben –  
15    Gleich Blitz und Orkane  
16    Jetzt reißt es und zuckt.

17    Die Sehnsucht schwoll,  
18    Es durchbrausen die Schwingen  
19    Der kühnen Gedanken  
20    Unhemmbar die Welt.  
21    Wir müssen die Freiheit  
22    Der Geister erringen,  
23    Gesprengt sind die Schranken –  
24    Auf uns ist's gestellt.«

(Textopus: »was ruft uns empor. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66892>)